

## Allgemeines

Membrandosierpumpen zeichnen sich durch ihre leakagefreie Betriebsweise aus. Sie sind daher besonders gut zur Dosierung von aggressiven und giftigen Medien geeignet. Der naturgemäß nicht zu vermeidende Membranverschleiß kann zum Austritt von Medien führen.

Die Standard-Membranflansche (13) haben zwar ein Dränagegestütze für Leckage, jedoch besteht der Flansch aus epoxydharzbeschichtetem Aluminium.

Daher empfiehlt sich die PVC-PE-Trennkammer nachstehender Ausführung. Sie kann an jede Membrandosierpumpe bei Neulieferung oder nachträglich montiert werden.

Bei Bestellung für Nachrüstungen ist der Pumpentyp und der Membrandurchmesser anzugeben.

## Funktion

Die Membrane wird normalerweise zwischen Dosierkopf (1) und Membranflansch (13) eingespannt. Der korrosionsgefährdete metallene Membranflansch (13) wird daher durch PVC-Trennkammer (5) ergänzt, welche die gleiche Kontur wie der Membranflansch hat. Zur Verlängerung der Membranstange wird ein dazugehöriger Bolzen (4) benutzt. Ein Dränagerohr (7) führt die Leckagemenge einwandfrei ab. An der Membranstangendurchführung ist eine Abweiserscheibe (6) angebracht, um den Durchfluß des Mediums von der Trennkammer zum Metallgehäuse zu verhindern.

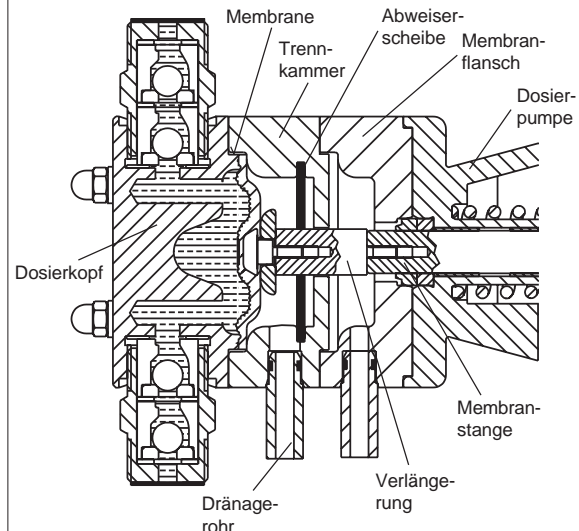
## Leckagealarm

Mit Leckagesonde nach MB 1 31 01 kann eine defekte Membrane abgeschaltet werden.

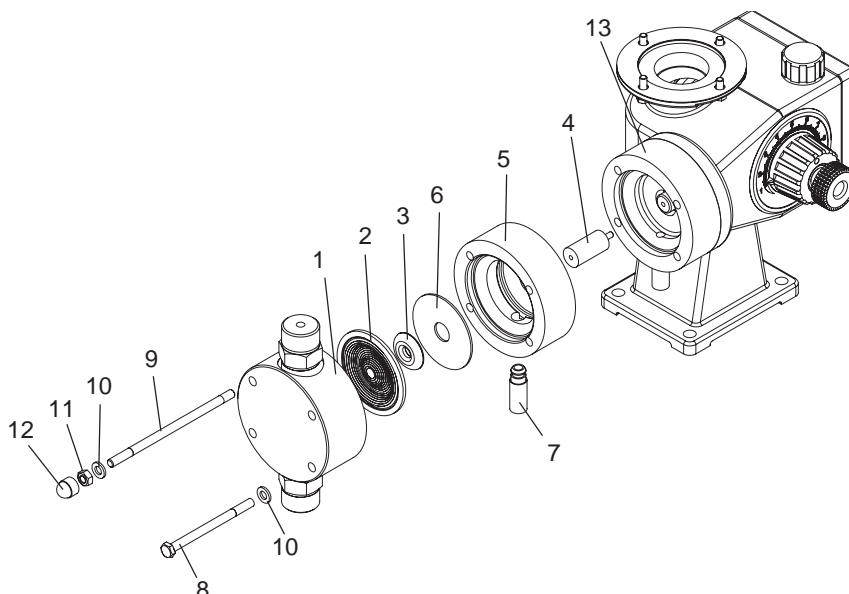
## Nachrüsten von Dosierpumpen

1. Dosierpumpe abschalten und Druck entlasten.
2. Dosierkopf (1) abschrauben.
3. Membran (2), Stützpilz (3) und Abweiserscheibe (6) entfernen.
4. Membranstange mit Bolzen (4) verlängern (gut festziehen).

## Funktionsschema

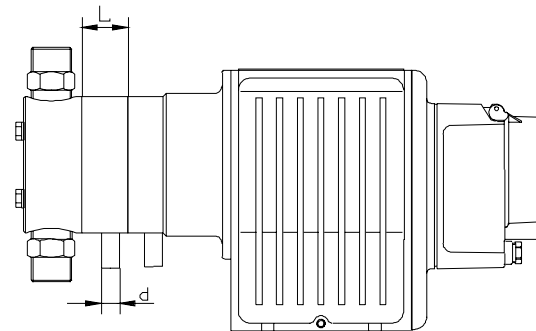


5. Trennkammer (5) und Abweiserscheibe (6) vor Membranflansch (13) halten. Abweiserscheibe (6) muß bis zum Anschlag eingedrückt werden. (Dränage Loch ist sichtbar)
6. Membrane (2) und ggf. Stützpilz (3) einschrauben.
7. Dosierkopf (1) festziehen (8-12).
8. evtl. Schlauch für Dränage anschließen. Immer mit Gefälle verlegen.



**Achtung !**

Der Drainageanschluß darf **nicht direkt** in den Vorratsbehälter geführt werden, weil sonst während des Betriebes Ausgasungen hinter die Membrane gelangen können. Es ist daher zwischen Dränagerohr und Auffangtrichter ein Abstand von 50 mm zu lassen. Der Trichter kann durch den Deckel in den Behälter zurückgeführt werden, oder, falls es das Medium zuläßt, zu einem Gully mit Gefälle verlegt werden. Auf keinen Fall darf die Drainageleitung höher als der Dosierkopf verlegt werden, weil sonst bei Leckage ein Rückstau entsteht. Der Abstand zwischen Dränagerohr und Auffangtrichter ermöglicht im Übrigen auch die Beobachtung einer evtl. Leckage.

**Maßbild**

**Trennkammer-Umbausatz  
Techn. Daten und Bestell-Nr.**

Membrane Ø	Pumpen-Typ	Maße		Bestell-Nr. Dosierkopf aus:	
		L	Ø	Kunststoff	Edelstahl
32	DE/DX 03, E 03, EL 03, FL 03 DE/DX 07, E 07, EL 07, FL 07	25	12	12825860	12825860
32	LT 02, LT 06	25	12	12837589	12837589
32	LT 1	25	12	12837588	12837588
32	DE/DX 2, E 2, EL 2, FL 2, LT 3, LT 4 DE/DX 4, E 4, EL 4, FL 4, LT 6	25	12	12821863	12821863
38	DE/DX 8, E 8, EL 8, FL 8, LT 10 A 3, A 5, A 8	25	12	12821864	12821864
52	DE/DX 12, E 12, EL 12, FL 12, LT 17 A 14, A 24	25	12	12821865	12821865
52	E/DX 4...26	25	12	12835246	12835246
64	DE/DX 20	30	12	12821866	12821866
64	E/DX 50...76	30	12	12835295	12835295
90	DE/DX 40	45	16,4	12828588	12821867
90	E/DX 110...156	45	21,5	12832303	12832304
90	MR 50, MR 75, MR 115	45	21,5	12828589	12828590
120	DE/DX 100	45	16,4	12828586	12821868
120	MR 140, MR 210 E/DX 160...260	45	21,5	12828587	12828591
150	MR 290	45	21,5	12821908	12828592
185	MR 400, MR 600, MR 980	45	21,5	12825262	12828593